

Motion FDP; Realisierung Fuss-/Fahrradkonzept bis 2010, Schaffung Fahrradstationen und Bereitstellung der finanziellen Mittel

Ausgangslage

An der GGR-Sitzung vom 25.06.2007 reichte die FDP die erwähnte Motion ein. Als Hauptpunkte wurden darin aufgeführt:

- Die Fuss-/Fahrradverbindungen und Tempolimiten der Gemeinde Lyss sind gemäss Konzeption Ende 2010 realisiert.
- Im Raum Bahnhof und wenn nötig auch an weiteren Standorten, sind Fahrradstationen zu erstellen.
- Die finanziellen Mittel für die notwendigen baulichen Massnahmen sind zu budgetieren.

Die Motion wurde damit begründet, dass aufgrund der stattfindenden massiven baulichen Entwicklung die vorgesehenen Verkehrsmassnahmen nicht durch „in Verzug geratene“ Bauprojekte verzögert werden. Die geplanten Massnahmen dienen den schwächsten Verkehrsteilnehmenden und helfen mit, Lyss lebensfreudig zu halten.

Allgemeines

Die in der Motion geforderten Massnahmen sind wie erwähnt und gestützt auf das Verkehrskonzept aufgrund der grossen Bautätigkeit bereits ausgeführt oder in Vorbereitung und Planung. Verschiedene Massnahmen müssen jedoch abgestimmt und im Zusammenhang mit den privaten Bauvorhaben realisiert werden. Einerseits wurde in vielen Fällen die Finanzierung mittels Infrastrukturverträgen ganz oder teilweise den Bauinvestoren überbunden und andererseits kann die Ausführung vielfach auf Privatterrain nicht losgelöst und vorgängig realisiert werden. Nebst der Abstimmung mit den privaten Bauvorhaben sind verschiedene Verfahrensschritte (Planerlass und Baubewilligungsverfahren) zu gegebener Zeit noch durchzuführen, weshalb ein abschliessender Termin aufgrund der offenen Rechtsmittelwege nicht möglich ist.

Für die Förderung der kombinierten Mobilität hat der GR Ende 2006 den Ausschuss Mobilität ins Leben gerufen, der sich unter anderem mit diesen Themen befasst. Zur Zeit liegt der Zwischenbericht vor, der 4 Massnahmenpakete vorstellt. Eine umfangreiche Orientierung der Öffentlichkeit über die Arbeit dieses Ausschusses ist auf Anfang 2008 geplant.



Beantwortung der Motion im Einzelnen

Fuss- und Velowegverbindungen

Die bestehenden Fusswegverbindungen wurden gestützt auf das Verkehrskonzept mit blauen Wegweisern beschildert. Das Fuss- und Velowegnetz wird in Abstimmung mit den Planungsinstrumenten im Zuge der Neuüberbauungen laufend ergänzt.

Das Fusswegnetz wird fortwährend unterhalten und wenn nötig den neuen Gegebenheiten angepasst. Die Veloverbindungen werden gemäss Velokonzept laufend unterhalten und ergänzt. Das Konzept stammt aus dem Jahr 2002, bis heute sind rund 80% der Massnahmen umgesetzt.

Zonensignalisationen Tempo 30

Die Tempo 30 Zonen werden gemäss Verkehrskonzept quartierweise umgesetzt. Zurzeit sind 8 von 12 Quartieren realisiert. Das Quartier Q4 „Herrengasse, Blumenweg, Tulpenweg“ liegt Auflagereif vor. Mit dem Projekt Lyssbachpark sind zwei neue Quartiere „Steinweg“ und „Buchzopfen“ hinzugekommen. Diese werden im Zuge der Realisierung des Steinweges umgesetzt. Gemäss Verkehrskonzept ist vorgesehen, dass Ende 2010 alle für Zonensignalisation Tempo 30 geplanten Quartiere umgesetzt sind.

Fahrradstationen Raum Bahnhof

Im Raum Bahnhof (Ost und West) werden in Zusammenarbeit mit den SBB zwei neue Bike& Ride-Anlagen mit insgesamt ca. 700 gedeckten Veloabstellplätzen erstellt.

Geplant ist auch eine bewachte Velostation im Bahnhofgebäude. Das Interesse für die nötigen Räumlichkeiten wurde bei den SBB bereits deponiert. Der Ausschuss Mobilität wird das Projekt bearbeiten. Die zusätzlich nötigen Räumlichkeiten werden aber erst mit der Fertigstellung des neuen Stellwerkes der SBB frei.

Budget und Investitionsplan

Im Investitionsplan sind die Kosten für die geplanten Zonensignalisationen Tempo 30 wie auch für die grösseren Investitionen für den Langsamverkehr enthalten. Das finanzkompetente Organ muss im Einzelfall die nötigen Kredite noch beschliessen.

Insbesondere die Unterhaltsmassnahmen für Fuss- und Velowegverbindungen wie auch kleinere Investitionen werden über die jährlichen Budgeteingaben sichergestellt.

Fazit

Aufgrund der umschriebenen Situation sind die Forderungen der Motion soweit sinnvoll und rechtlich möglich erfüllt. Die Motion kann daher erheblich erklärt und gleichzeitig als erfüllt abgeschrieben werden.

Eintreten

Keine Eintretensdebatte.

Erwägungen

Die GPAK empfiehlt diesem Geschäft zuzustimmen.

Hegg Andreas, Gemeinderat, FDP: Es wird häufig nachgefragt, was mit den Fahrradparkplätzen rund um den Bahnhof passiert. Momentan herrscht bei den Fahrrädern Chaos. Der Redner zeigt anhand einer Folie, wie die Situation betreffend Fahrräder aussehen wird, wenn rund um den Bahnhof alles fertig verbaut ist. Es werden dann genügend Fahrrad- und Motorfahrzeugabstellplätze vorhanden sein.

Flühmann Hansulrich, FDP: Die Fraktion FDP dankt der Bauverwaltung für die ausführliche und nachvollziehbare Antwort. Gleichzeitig stimmt die Fraktion FDP dem Antrag des GR einstimmig zu.



Beschluss einstimmig

Der GGR erklärt die Motion FDP „Realisierung Fuss-/Fahrradkonzept bis 2010, Schaffung Fahrradstationen und Bereitstellung der finanziellen Mittel“ erheblich und schreibt diese als erfüllt ab.

Beilagen

Keine

241 1101.0316 Postulate

Sicherheit - Marti

Postulat SVP; Mehr Sicherheit für die „Häubi“-Kreuzung

Postulattext

Der Gemeinderat wird beauftragt zu prüfen, wie die „Häubi“-Kreuzung für die vom Friedhofweg einfahrenden Verkehrsteilnehmer sicherer gemacht werden kann.

Die Kirchenfeldstrasse ist für die vom Friedhofweg einfahrenden Verkehrsteilnehmer wegen des starken Verkehrs und der unübersichtlichen Situation schwierig zu überqueren. Weil die Kreuzung zudem von vielen Schülerinnen und Schülern befahren wird, sollten zusätzliche Sicherheitsmassnahmen (z.B. Spiegel) geprüft werden.

Ausgangslage

Der GR erteilte an der Sitzung vom 02.07.2007 [1140] dem Bereich Sicherheit (Federführung) und der Abteilung Bau den Auftrag, das oben erwähnte Postulat zu bearbeiten.

Aktuelle Situation

Die „Häubi“-Kreuzung wurde in den Jahren 2000/2001 nach den neusten Erkenntnissen und den örtlichen Gegebenheiten angepasst umgestaltet. Dabei wurden insbesondere folgende Anpassungen / Arbeiten vorgenommen:

- Bau einer Fussgängerquerung mit einer Mittelinsel
- Verbreiterung der Strasse auf der Westseite (Kirche)
- Erstellung eines Mehrzweckstreifens auf der Hauptachse als Abbiege- und Querungshilfe
- Erhöhung des gesamten Kreuzungsbereichs zwecks Fussgängerfreundlichkeit und Rollstuhlgängigkeit
- Verbesserung des Oberflächenwasserabflusses